

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der 10. Armee war die Bereitstellung zum Umfassungsangriff im wesentlichen durchgeführt. Hinter der Front der Gruppen Litzmann und Garnier standen acht Infanterie-Divisionen bereit, zwei Kavallerie-Divisionen bildeten, bis nördlich von Wilkomierz reichend, den äußersten linken Flügel. Für den 9. September befahl Generaloberst von Eichhorn unter Neueinteilung der Armee den Beginn des umfassenden Angriffs auf Wilna. Er ging dabei von der Annahme aus, daß der Gegner jetzt vor seiner Front mit etwa elf Divisionen südlich und neun Divisionen nördlich der Wilia¹⁾ zur Abwehr bereitstehe. Den Nordflügel dieser rund 20 feindlichen Divisionen nahm er bei Schirwinty an der Schirwinta an, weiter nördlich bis zur Straße Wilkomierz—Dünaburg schien aber zur Zeit nur Kavallerie zu stehen. Generaloberst von Eichhorn selbst verfügte für den Angriff insgesamt über 17½ Infanterie- und vier Kavallerie-Divisionen, war also an Zahl erheblich schwächer als der anzugreifende Feind. Er erwartete, daß die 8. Armee mit dem linken Flügel längs der Mereczanka nach Nordosten vorgehen werde. Von der 10. Armee²⁾ sollten die Gruppen Carlowitz mit vier Divisionen und Litzmann mit 5½ Divisionen, davon 1½ nördlich der Wilia, den Gegner fesseln, während weiter nördlich die Gruppe Hutier mit fünf Infanterie-Divisionen und die Gruppe Eben mit drei Infanterie-Divisionen und einer Kavallerie-Division zum Stoße bestimmt waren. Dieser hatte mit einer Rechtschwenkung um die am weitesten gegen den Feind vorspringende Stellung der 115. Infanterie-Division als Drehpunkt zu beginnen, so daß nur die vier Infanterie-Divisionen des äußersten linken Flügels bereits am 9. September früh antreten, die übrigen sich erst nach und nach anschließen sollten. Das drei Divisionen starke Kavalleriekorps Garnier hatte, im Verein mit der Division Beckmann der Njemen-Armee³⁾, auf Uzjany vorzugehen und dann nördlich des Seengebietes von Maliaty die linke Flanke zu decken, bereit, das Vorwärtkommen des linken Flügels der Gruppe Eben durch überholende Einwirkung zu erleichtern.

¹⁾ S. 488.

²⁾ Gliederung vom rechten Flügel: Gruppe Carlowitz (Gen. Rdo. III. R. R. mit verst. 6. Ldw. Br., 87. u. 89. J. D. u. 16. Ldw. D.), Gruppe Litzmann (Gen. Rdo. XXX. R. R. mit 79., 76., 3. R. D., verst. Brig. Monteton [der 80. R. D.], 14. Ldw. D. und Abt. Eisebeck), Gruppe Hutier (XXI. U. R. [31. u. 42. J. D.], 115. J. D., 77. R. D. u. Div. Zenker), Gruppe Eben (Gen. Rdo. I. U. R. mit 10. Ldw. D., 58. u. 2. J. D. u. 4. R. D.), Kav.-Korps Garnier (1. u. 9. R. D., zugeteilt 3. R. D. der Njemen-Armee). — 6. Ldw. Br. und Br. Monteton hatten die Stärke je einer Division.

³⁾ S. 535.